



AMTSBLATT DER LESSINGSTADT KAMENZ GROSSE KREISSTADT

HERAUSGEBER: STADT KAMENZ, VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT: ROLAND DANTZ, OBERBÜRGERMEISTER
MARKT 1, 01917 KAMENZ, TELEFON: 03578 - 37 90, FAX: - 37 92 99, E-MAIL: STADTVERWALTUNG@KAMENZ.DE

STADTVERWALTUNG ONLINE: www.kamenz.de

 www.facebook.de/kamenz.news
Klicken Sie auf unserer Seite auf „Gefällt mir“

Es ist wohl ausgemacht, dass nächst dem Wasser das Leben das Beste ist, was der Mensch hat.

Georg Christoph Lichtenberg

Wenn alle Brunnlein fließen ...*



* Die jetzt angestellten Brunnen erfreuen die Kamener und ihre Gäste.

Auch wenn der Text dieses Volksliedes weiter geht und in vielerlei Hinsicht zum Trinken auffordert, bitte nicht trinken, da es sich nicht um Trinkwasser handelt.

Amtliche Bekanntmachungen

Öffentliche Ankündigung

Katastervermessung und Abmarkungen

Empfänger: Eigentümer, Erbbauberechtigte und Nutzungsberechtigte sowie deren Vertretungsbefugte der unten beschriebenen betroffenen Flurstücke

Gegenstand der Katastervermessung:
Katastervermessung und Abmarkung an einer langgestreckten Anlage

baubegleitender Grunderwerb 'Jesauer Straße'

Gemeinde: Kamenz

Gemarkung: Kamenz, Jesau

Länge des bearbeiteten Abschnittes: ca. 1050 m

Betroffene Flurstücke:

28/6, 37/33, 575/1, 575/17, 578, 579/3, 579/5, 580, 581/1, 581/4, 581/5, 584/2, 587/8, 591/3, 916/a, 916/b, 916/c, 916/11, 916/12, 916/13, 916/15, 917b, 918/4, 918/6, 918/7, 919/1, 919/2, 919/b, 919/d, 931/6, 931/7, 935/6, 935/7, 937, 939, 943/a, 944, 945/2, 948/3, 950/2, 952/2, 954/3, 956/4, 958/1, 958/2, 961/a, 966, 969, 979/8, 979/18, 979/30, 979/44, 979/82, 979/83, 979/84, 979/85, 979/86, 979/87, 979/88, 979/101, 979/102, 979/103, 979/104, 979/105, 979/107, 979/113, 979/114, 979/116, 979/119, 979/122, 981, 982, 983/2, 987/1, 1000/4, 1000/5, 1000/6, 1001/7, 1001/8, 1001/9, 1017/2, 1017/3, 1017/10, 1017/13 und 1017/14 der Gemarkung Jesau sowie 1120, 1121, 1122, 1124/3, 1134/23 und 1134/25 der Gemarkung Kamenz

Zeitraum der Vermessungsarbeiten:

Die Katastervermessungsarbeiten werden nach Abschluss der Baumaßnahmen voraussichtlich ab 22.04.2018 fortgesetzt und fertiggestellt.

Die Arbeiten werden im Auftrag der Stadt Kamenz durch den

Öffentlich bestellten Vermessungsingenieur Dipl.-Ing. Peter Boxberger

Oststraße 14, 01917 Kamenz, Telefon 03578 3090100, durchgeführt.

Die mit der Durchführung der Katastervermessung und Abmarkung beauftragten Personen sind befugt, Grundstücke zu betreten oder zu befahren und Erdarbeiten auszuführen.

Das Einbringen von Vermessungs- und Grenzmarken auf den Grundstücken ist entschädigungslos zu dulden.

Die Empfänger werden gebeten, dafür Sorge zu tragen, dass die Grundstücke zugänglich und vorhandene Grenzmarken sichtbar sind.

Es wird um Verständnis gebeten, dass eine taggenaue Angabe des Termins, an dem die Grundstü-

cke betreten oder befahren werden, leider nicht möglich ist.

Die Arbeiten können auch ohne Ihre Anwesenheit durchgeführt werden.

Die öffentlich-rechtlichen Arbeiten (Amtshandlungen) werden auf Grundlage des Gesetzes über das amtliche Vermessungswesen und das Liegenschaftskataster im Freistaat Sachsen (Sächsisches Vermessungs- und Katastergesetz - SächsVermKatG) vom 19. Mai 2010 (SächsGVBl. S. 133, 140) sowie weiterer geltender Rechtsvorschriften durchgeführt und nach Abschluss der Katastervermessungsarbeiten sowie der Erörterung im Grenztermin als Verwaltungsakte öffentlich bekannt gegeben.

Auf Ordnungswidrigkeiten im Sinne dieses Gesetzes wird hingewiesen.

gez. Dipl.-Ing. Peter Boxberger

Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur

Verordnung der Stadt Kamenz über die Ladenöffnungszeiten an Sonntagen im II. Halbjahr 2018

Auf der Grundlage der Sächsische Gemeindeordnung (SächsGemO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. März 2014 (SächsGVBl. S. 146), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 13. Dezember 2017 (SächsGVBl. S. 626) und § 8 Abs. 1 und 2 des Gesetzes über die Ladenöffnungszeiten im Freistaat Sachsen (Sächsisches Ladenöffnungsgesetz - SächsLadÖffG) vom 1. Dezember 2010 (SächsGVBl. S. 338), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 5. Dezember 2017 (SächsGVBl. S. 658) beschließt der Stadtrat der Stadt Kamenz am 02.05.2018 mit Beschluss 2355/2018 die Verordnung der Stadt Kamenz zur Öffnung von Verkaufsstellen an Sonntagen im II. Halbjahr 2018:

§ 1 Verkaufsoffener Sonntag im II. Halbjahr 2018 auf der Grundlage von § 8 Abs. 1 SächsLadÖffG

Für das II. Halbjahr 2017 wird auf der Grundlage von § 8 Abs. 1 SächsLadÖffG an folgendem Sonntag für das gesamte Stadtgebiet die Öffnung von Verkaufsstellen aus besonderem Anlass in der Zeit von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr gestattet:
- am 09.09.2018 zum traditionellen Herbstfest

§ 2 Verkaufsoffene Sonntage im II. Halbjahr 2018 auf der Grundlage von § 8 Abs. 2 SächsLadÖffG

(1) Für das Jahr 2018 wird auf der Grundlage von § 8

Abs. 2 SächsLadÖffG für das Stadtgebiet Kamenz-Nord mit folgenden Straßenzügen:

Auenstraße, Hoyerswerdaer Straße, Karl-Marx-Straße, Nordstraße, Oststraße an folgendem Sonntag die Öffnung von Verkaufsstellen aus regionalem Anlass in der Zeit von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr gestattet:
- am 04.11.2018 zum Stadtfest „Nord-Ost-Vorstadtfest Gründerzeitviertel“

(2) Für das Jahr 2018 wird auf der Grundlage von § 8 Abs. 2 SächsLadÖffG für das Stadtgebiet Kamenz-Mitte mit folgenden Straßenzügen: Pulsnitzer Straße bis Anger, Bautzner Straße bis Höhe Querstraße, Bönischplatz, Kirchstraße, Klosterstraße, Kurze Straße, Markt, Pfortenstraße, Rosa-Luxemburg-Straße, Schulplatz, Theaterstraße, Weststraße, Zur Schule und Zwingerstraße an folgendem Sonntag die Öffnung von Verkaufsstellen aus regionalem Anlass in der Zeit von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr gestattet:
- am 23.12.2018 zum Kamener Advent mit Engelsingzug

§ 3 Ordnungswidrigkeiten

Zuwiderhandlungen gegen diese Verordnung sind Ordnungswidrigkeiten nach § 11 Abs. 1 Nr. 1 SächsLadÖffG und können gemäß § 11 Abs. 2 1. Halbsatz SächsLadÖffG mit Geldbuße geahndet werden.

§ 4 Inkrafttreten

Diese Rechtsverordnung tritt am Tag nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.
ausgefertigt: Kamenz, den 03.05.2018

Roland Dantz
Oberbürgermeister der Lessingstadt Kamenz

Bekanntmachung der öffentlichen Auslegung 2. Änderung zum Bebauungsplan „Macherstraße, Neschwitzer Straße, Straße der Einheit“

- Teilbereich Planstraße A

Der Stadtrat hat am 21.09.2016 mit Beschluss Nr. SR/BV/2000/2016 beschlossen, ein 2. Änderungsverfahren zum Bebauungsplan „Macherstraße, Neschwitzer Straße, Straße der Einheit“ - Teilbereich Planstraße A durchzuführen.

Die 2. Änderung des Bebauungsplanes erfolgt im vereinfachten Verfahren nach § 13 BauGB.

Die Zulässigkeit von Vorhaben, die einer Pflicht zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung unterliegen, wird nicht begründet. Es sind keine Anhaltspunkte für eine Beeinträchtigung der in § 1 Abs.6 Nr.7 Buchstabe b BauGB genannten Schutzgüter gegeben und es bestehen keine Anhaltspunkte dafür, dass bei der Planung Pflichten zur Vermeidung und Begrenzung der Auswirkungen von schweren Unfällen nach § 50 Satz 1 des Bundes-Immissionsschutzgesetzes zu beachten sind.

In diesem vereinfachten Verfahren wird von der Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB einschließlich Umweltbericht nach § 2a BauGB und zusammenfassender Erklärung nach § 10 a BauGB abgesehen.

In Abstimmung mit der unteren Immissionsschutzbehörde wurde bei der Planerstellung 2013 ein technisches Schallschutzgutachten für die Abschätzung der Immissionssituation zur Einhaltung der schalltechnischen Orientierungswerte nach Beiblatt zur DIN 18005 erarbeitet. Die Ergebnisse wurden in das Bauleitverfahren übernommen. An den 2013 getroffenen Festsetzungen wurden durch die 2. Änderung des Bebauungsplanes keine Änderungen vorgenommen.

Zum Bauleitverfahren 2013 wurde ein Fachbeitrag Artenschutz erstellt. Die artenschutzrechtlichen Forderungen, die in den Bebauungsplan aufgenommen wurden, werden in der 2. Änderung zum Bebauungsplan nicht geändert.

Festsetzungen zum Anpflanzung von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen sowie zum Erhalt von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen, sowie die festgesetzten Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft werden nicht geändert.

Durch die 2. Änderung zum Bebauungsplan „Macherstraße, Neschwitzer Straße, Straße der Einheit“ sind keine Verschlechterungen von Umweltauswirkungen zu erkennen.

Der Entwurf zur 2. Änderung des Bebauungsplanes „Macherstraße, Neschwitzer Straße, Straße der Einheit“ - Teilbereich Planstraße A mit Begründung wurde am 02.05.2018 vom Stadtrat gebilligt und für die Beteiligungen gem. § 3 Abs. 2 und § 4 Abs. 2 BauGB freigegeben. Er liegt nach § 3 Abs. 2 BauGB

vom 28.05.2018 bis einschließlich 27.06.2018

im Sachgebiet Stadtentwicklung und Bauwesen, Rathaus der Stadt Kamenz, Markt 1, 01917 Kamenz, 2. OG zu jedermanns Einsicht öffentlich aus. Während dieser Frist können von jedermann schriftlich Stellungnahmen abgegeben werden oder während der Dienststunden

Montag und Donnerstag 9.00 Uhr - 16.00 Uhr
Dienstag 9.00 Uhr - 18.00 Uhr
Mittwoch und Freitag 9.00 Uhr - 13.00 Uhr
zur Niederschrift gebracht werden.

Zusätzlich erfolgt die Veröffentlichung im Geoportal der Stadt Kamenz unter www.geoportal-ka

menz.de sowie Bürgerbeteiligungsportal der Stadt Kamenz während desselben Zeitraums unter: <https://buerbeteiligung.sachsen.de/portal/kamenz/beteiligung/aktuelle-themen/1007660>

Es wird darauf hingewiesen, dass nicht innerhalb der Offenlegungsfrist abgegebene Stellungnahmen bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan (gem. § 4a Abs. 6 BauGB) unberücksichtigt bleiben können, sofern die Gemeinde deren Inhalt nicht kannte und nicht hätte kennen müssen und deren Inhalt für die Rechtmäßigkeit des Bebauungsplanes nicht von Bedeutung ist.
Roland Dantz, Oberbürgermeister

Stellenausschreibung

Die **Stadt Kamenz** als Träger der Integrativen **Kindertagesstätte Sonnenschein** sucht ab dem nächst möglichen Zeitpunkt eine/n

Erzieher/in mit Heilpädagogischer Zusatzqualifikation (HPZ).

Die integrative Kindertagesstätte Sonnenschein betreut und fördert Kinder im Alter von 1 bis 7 Jahren (Krippe/Kindergarten), davon bis zu 6 Integrationskinder. Zur Unterstützung des Teams sowie zur Durchführung der integrativen Betreuung und Förderung suchen wir eine/n erfahrene/n Erzieher/in mit HPZ.

Einstellungsvoraussetzung:

- Abschluss als staatlich anerkannte/r Erzieher/in mit einer heilpädagogischen Zusatzqualifikation (HPZ)
- Erfahrung in der Arbeit mit Kindern verschiedener Altersgruppen und Kindern mit Hilfebedarf
- Entwicklungseinschätzungen nach ICF-CY

Unsere Erwartung:

- Kreativität, Flexibilität und Kontaktfreudigkeit
- Teamfähigkeit, Fähigkeit zur Reflexion und Beobachtung
- physisch und psychisch belastbar
- Einfühlungsvermögen und Verantwortungsbewusstsein
- Bereitschaft zur Fort- und Weiterbildung
- Umsetzung des Sächsischen Bildungsplanes und Beteiligung an Qualitätsentwicklungsverfahren

Wir bieten Ihnen:

- Befristung vorerst für 2 Jahre, Übernahme in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis wird angestrebt,
- Teilzeit (Arbeitszeitrahmen 30 bis 37 Wochenstunden)
- Vertragsbedingungen und Vergütung nach TVöD

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber oder ihnen gleichgestellte werden bei gleicher Eignung und Befähigung bevorzugt berücksichtigt.

Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte bis zum **26.05.2018** an die Stadtverwaltung Kamenz, Sachgebiet Personal/Organisation, Markt 1, 01917 Kamenz.

Für fachspezifische Fragen steht Ihnen die Leiterin der Einrichtung, Frau Anja Stiller gern zur Verfügung. Telefonischer Kontakt ist möglich unter 03578 312174.

Vorstellungs- und Reisekosten werden nicht erstattet. Eingereichte Bewerbungsunterlagen können nur zurückgesandt werden, wenn der Bewerbung ein ausreichend frankierter Freiumschlag beigelegt wurde.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Kurz notiert

Interessanter Tag der Städtebauförderung in Kamenz

Öffentliche Leitbildwerkstatt am Sonnabendvormittag

Die öffentliche Leitbildwerkstatt fand als erster Teil des Programmes zum Tag der Städtebauförderung in der Stadtwerkstatt, Rosa-Luxemburg-Straße in der Zeit von 10.00 - 12.30 Uhr statt. Zirka 30 Interessierte waren der Einladung in lockerer Atmosphäre gefolgt. Nach dem Grußwort von Herrn Oberbürgermeister Dantz, der die Öffentlichkeit der der geführten Leitbilddebatte und die damit verbunden notwendige Meinungsvielfalt betonte, führte der Moderator Nico Neumann in die Veranstaltung ein. Ziel sei es nochmals intensiv die Visionen der Stadtentwicklung „Kamenz 2030“ zu diskutieren.



In der Stadtwerkstatt und im Studio Anne Hasselbach waren sechs Themenbereiche (vier Arbeitsgruppenstände, ein Moderationsteamstand und ein Stand der Jugend) vorbereitet, an denen die Arbeitsstände zum Leitbild mit den Vertretern der jeweiligen Arbeitsgruppen diskutiert, ausgewertet und weiter ergänzt wurden. Großen Zuspruch erfuhr dabei der Stand der Jugend und Schüler. Hier wurden aktuelle Schul- und Jugendprojekte sowie die Auswertung einer Schülerumfrage zu den Visionen der Schüler für die Stadt Kamenz vorgestellt und diskutiert. Das Moderationsteam zeigte noch einmal die Zusammenführung der einzelnen Arbeitsgruppenergebnisse zu den Leitbildbausteinen und den geplanten weiteren Zeitablauf auf.



Auch wurde die Veranstaltung, abseits der Leitbilddebatte, genutzt um aktuelle Themen in der Stadt Kamenz zu diskutieren. Es waren im Ergebnis sehr anregende Gespräche, die in die weitere Bearbeitung des Leitbildes einfließen werden.

Das nächste Steuerungsgruppentreffen findet am 16. Mai 2018 im Rathaus statt. Hier sollen der erste ausformulierte Teil des Leitbildes sowie der weitere Fahrplan besprochen werden.

Wir bedanken uns noch einmal ausdrücklich bei den Mitgliedern der Stadtwerkstatt und Anne Hasselbach für die Bereitstellung der Räumlichkeiten.

Auch bedanken möchten wir uns bei allen Arbeitsgruppenmitgliedern für die Unterstützung bei der Durchführung der öffentlichen Leitbildwerkstatt, die ein weiterer Schritt in der Leitbilddebatte sowie ein erneuter Schritt zur öffentlichen Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger war. In diesem Zusammenhang sei auch noch einmal auf das Bürgerbeteiligungsportal verwiesen, wo unter <https://buerbeteiligung.sachsen.de/portal/kamenz/beteiligung/aktuelle-themen/1007558> die jetzigen Arbeitsergebnisse veröffentlicht sind und somit auch auf diesem Wege, die Möglichkeit besteht, sich mit Kommentaren und Hinweisen sowie Ergänzungen zu beteiligen.

Ansonsten kann man sich auch an den zuständigen Mitarbeiter der Stadtverwaltung, Herrn Michael Preuß, wenden. Er ist unter der Telefonnummer 03578 379229 oder per Mail unter michael.preuss@stadt.kamenz.de erreichbar. Hier wären die Unterlagen - nach Anmeldung - auch ganz analog einsehbar.

Sonnabendnachmittag: Eine Reise in die Vergangenheit und Zukunft

Die Sonne meinte es am Sonnabend, dem 5. Mai gut, wenn nicht sogar sehr gut, als 14.00 Uhr der Stadtrundgang am Schulplatz, gleich neben der Stadt-Information zum Thema „Modernes Wohnen in der historischen Altstadt“ begann. Und um es vorweg zu nehmen, dieser Rundgang hätte mehr Publikum verdient gehabt oder anders gesagt, jeder der nicht da war, hat etwas verpasst.



Sie alle hat das fantastische Wetter in diesem Falle nicht abgeschreckt.

Nach den einführenden Worten des Oberbürgermeisters, der über Jahre hin in diesem Metier Verantwortung zeichnete und natürlich auch als Oberbürgermeister in der Materie steht, übernahm das Rundgangsteam, bestehend aus dem langjährigen Sanierungsberater Nico Neumann sowie den beiden Mitarbeitern der Stadtverwaltung, Friederike Bobke und Michael Preuß, das Zepter, sprich sie führten die Teilnehmer zum einen in die Vergangenheit der Stadt Kamenz und zum anderen zeigten sie die vorhandenen Möglichkeiten in der Städtebausanierung auf.



(v. l. n. r.): Friederike Bobke, Michael Preuß, Nico Neumann, Oberbürgermeisters Roland Dantz und Grit Preusche vom SMI

Zuvor hatte Nico Neumann am Schulplatz anhand von Schautafeln einen Überblick gegeben, mit Hilfe welcher Förderprogramme von Bund und Land, natürlich immer mit den dafür notwendigen Eigenanteilen der Stadt Kamenz, Gebäude, aber auch entsprechende bauliche Gegebenheiten saniert und erneuert wurden. Dabei kam auch zum Ausdruck, dass bestimmte Förderprogramme sich weniger auf ein einzelnes Gebäude konzentrieren, sondern mehr auf die Entwicklung eines Gebietes, sei es, um es - im Bereich bestimmter Grenzen - in seiner baulichen Ausprägung zu erhalten oder um es in eine bestimmte Richtung, z. B. Kamenz West zu entwickeln.

Hier könnte man auch das sogenannte Gründerzeitquartier benennen, in das die Entwicklung des gymnasialen Schulstandortes an der Henselstraße eingebunden ist, welches u. a. der Stärkung des innerstädtischen Bereiches dienen soll.



Die Schautafeln auf dem Schulplatz sind noch bis zum 15. Juni zu betrachten. Nicht unerwähnt bleiben sollte, dass sich dankenswerterweise Grit Preusche, Mitarbeiterin im Referat Städtebau- und EU-Förderung beim SMI, an diesem Sonnabend nach Kamenz aufgemacht hatte, um hier den Tag der Städtebauförderung mitzuerleben. Es ist anzunehmen, dass ihr gefallen hat, wie die von ihr mitverwalteten Fördergelder in Kamenz gut angelegt worden sind.

Nach den „theoretischen“ Einführungen schloss sich ein Rundgang zu konkreten Projekten und Gebäuden an, stets begleitet von kenntnisreichen

Ausführungen der für diesen Stadtrundgang Verantwortlichen. Als sehr gut erwies sich, dass die in der Vergangenheit geförderten Vorhaben eben nicht nur abstrakt erläutert wurden, sondern, wie der Marktplatz begangen oder die Häuser durch die Privateigentümer für diesen Rundgang geöffnet wurden.



Detail aus der Innenhofgestaltung in der Pulsnitzer Straße 46 (Fam. Eickhoff/Hasselbach)



Zu Gast bei Fam. Kutter im schattigen Garten



Blick aus in Herrental und auf die Hauptkirche St. Marien vom Balkon des Wohnhauses „Anger 24“ (Herr Mike Nosek)

Insofern sei an dieser Stelle ausdrücklich der Familie Eickhoff/Hasselbach, der Familie Kutter sowie Herrn Mike Nosek gedankt, die den Stadtrundgängern einen freundlichen Einblick in das mit Hilfe von Fördergeldern von ihnen Geschaffene gewährten. Es waren Beispiele herausragenden privaten Engagement gepaart mit sehr guter städtischer Unterstützung. Dabei wurde auch deutlich, wie ein unterschiedliches Herangehen an ein Objekt zu jeweils anderen, aber doch befriedigenden Resultaten sowohl für die Eigentümer als auch für die Öffentlichkeit führen.

Es ist in Kamenz - im Bereich der vorhandenen oder auch noch zu bildenden Fördergebiete möglich - sich ein Refugium zu schaffen, sowohl architektonisch als auch im Außenbereich. Dabei geht es nicht in erster Linie um eine 1 : 1 Erhaltung histo-

rischer Bausubstanz, was im einzelnen auch der Fall sein kann, sondern um die sinnvolle Kombination von historischen Gegebenheiten mit heutigen Anforderungen an Wohn- und Lebensverhältnisse. Dies war sowohl bei den Gebäuden der Familie Eickhoff/Hasselbach und Kutter als auch bei dem Gebäude von Herrn Mike Nosek nachvollziehbar.



Im „Feuerhaus“: Die 70er lassen grüßen



Vorm „Feuerhaus“: (Zweiter von rechts) Norbert Portmann

Eine wichtige Station war das sogenannte „Feuerhaus“, welches die Stadt kürzlich erworben hat, um den sich anbahnenden Verfall des Gebäudes, der nicht nur im Verwittern und Verblässen des über dem Eingangsportal dargestellten Stadtbrandes besteht, aufzuhalten. Norbert Portmann, bekannt als - im guten Sinne - umtriebiger Ortschronist, erläuterte den Teilnehmern des Stadtrundgangs, soweit es die Quellenlage zuließ, historische Details zu diesem Gebäude, das in seiner Geschichte vielfältige Nutzungen als Wohnhaus, Gaststätte, Küche oder auch Ort der HO-Werbungabteilung erfahren hat. Lange Zeit hat es dann nach 1989/90 leer gestanden, was zu dem jetzt sehr deutlich erfahrbaren Zustand geführt hat. Ein Blick ins Innere des Gebäudes zeigte, dass hier, gleich wer dieses Vorhaben stemmen wird, eine große Aufgabe vorliegt. Und gerade in diese Richtung zielen ja die Förderprogramme. Sie sollen u.a. finanziell helfen, bestimmte historische Gebäude oder räumliche Gegebenheiten zu erhalten. Sie stellen Mittel zur Verfügung, um die mit der genannten Zielstellung verbundenen Mehrkosten für den Eigentümer - im Sinne eines gesamtgesellschaftlichen Interesses - zu gewährleisten. Und in dieser Hinsicht kann sich, so auch Frau Grit Preusche, Kamenz durchaus sehen lassen und stolz auf die Erfolge der Städtebauförderung in der Stadt zurückblicken. Sicher sind noch nicht alle Blüthenräume gereift und es bedarf noch vieler Anstrengungen, aber auch des Mutes von Eigentümern, sich der Problematik Stadterneuerung/Stadtentwicklung zu stellen, doch die Basis dafür ist in Kamenz ohne Zweifel vorhanden.



Torsten Petasch (Zweiter von rechts) von der Genossenschaft erläutert die Pläne für das Haus



Seinen Abschluss fand der Stadtrundgang im Gebäude in der Bautzner Straße 13, bekannt durch das Geschäft „Seifen-Niegel“ und jetzt erworben durch die Genossenschaft „Neue Altstadt Kamenz“ e.G. Der Vertreter der Genossenschaft, Torsten Petasch, erläuterte die inhaltliche Zielrichtung der Genossenschaft für dieses Gebäude, wo es u.a. zum einen um die Erhaltung der historischen Ladeneinrichtung und einer entsprechenden Nutzung, zum anderen aber um ein praktisches Inklusionsmodell geht, bei dem Menschen mit Behinderungen als Wohngruppe in das Gebäude einziehen und - mit Unterstützung - ein kleines Café betreiben. Hier sind die Genossenschaft und die Stadtverwaltung intensiv im Gespräch, um dieses als notwendig erachtete Projekt umzusetzen. Nach gut drei Stunden endete der Stadtrundgang bei Kuchen und Kaffee und mit anregenden Gesprächen über das zuvor Vermittelte und Erfahrene. Es war ein schöner Nachmittag und das nicht nur wegen des Wetters, sondern auch von den Inhalten her, die bei diesem Rundgang behandelt wurde. Gedankt sei allen Beteiligten für diese gelungene Aktion, die aber ob ihres Gehalts natürlich nach Wiederholung ruft. In diesem Sinne ist nach dem Tag der Städtebauförderung vor dem Tag der Städtebauförderung!

Tombolausspielung

Anlässlich des 25. Tages der offenen Tür der Freiwilligen Feuerwehr Kamenz-Stadt am 1. Mai 2018 Auf folgende Losnummern sind noch Gewinne abzuholen:

orange:

131, 163, 211, 294, 412, 418, 429, 484

gelb:

76, 103, 148, 200, 205, 299, 306, 315, 346, 388, 396, 405, 415

blau:

73, 82, 100, 112, 117, 119, 136, 147, 182, 232, 238, 249, 269, 344, 354, 355, 461, 462, 483

Alle Angaben ohne Gewähr!

Abholtermine:

18.05.2018, 25.05.2018

18 - 20 Uhr in der Feuerwache der Freiwilligen Feuerwehr Kamenz-Stadt, Güterbahnhofstr. 17 b in Kamenz.

Ab 26.05.2018 erlischt jeder Gewinnanspruch!

Auf diesem Wege möchten wir uns noch einmal bei allen Sponsoren, Helfern und Familienangehörigen sowie unseren Vereinsmitglieder recht herzlich für die Unterstützung bedanken.

St. Geisendorf
Wehrleiter

Feuerwehr Kamenz-Stadt

St. Lindner
Vorsitzender

Förderverein Feuerwehr
Kamenz-Stadt e. V.

Und sie lädt doch ...

E-Cars brauchen nun einmal Strom

Dem Augenschein nach scheinen die Ladesäulen am Marktplatz gar nicht genutzt zu werden. Aber dem ist nicht so, wie das „geschossene“ Foto beweist.



Dem Ladevorgang war noch ein kleiner Disput zwischen Autofahrern vorausgegangen, da der Fahrzeugführer des E-Car sich erst seinen Platz erkämpfen musste. Das Fahrzeug eines Kamener Unternehmens hatte diesen Platz kurzzeitig als Parkmöglichkeit genutzt. Man einigte sich aber schnell sowie friedlich und siehe da: Der Ladevorgang konnte beginnen.

Höhere Fördersätze und mehr Fördermöglichkeiten im Dresdner Heidebogen



Die Europäische Union und der Freistaat Sachsen stellen für den ländlichen Raum Fördermittel aus dem europäischen Fond ELER und dem sächsischen Fachprogramm EPLR bereit. Die Lokale Aktionsgruppe (LAG) Dresdner Heidebogen e. V. hat für die Entwicklung des ländlichen Raums eine sogenannte LEADER-Entwicklungsstrategie verfasst. In dieser sind die Handlungsfelder und Entwicklungsziele definiert.



Auf Grundlage der Strategie sollen Vorhaben durch Privatpersonen, Vereine, Unternehmen, Kommunen, Touristiker, Kirchengemeinden, Landnutzer und Stadtbewohner unterstützt werden. Der Dresdner Heidebogen hat, um das gesamte Verfahren zu vereinfachen, alle Vorhaben, die gefördert werden können, im Aktionsplan (einsehbar unter: <https://www.heidebogen.eu/foerderung.html>) beschrieben.

Fördersätze sind zurzeit sehr attraktiv

Die Fördersätze sind die nach EU-Recht höchstmöglichen und damit attraktiv wie nie. Insbesondere Vereine sollten sich die neuen Möglichkeiten genau ansehen. *Auszug aus der Einleitung: (Stand: 22.12.2017)*



Im Aktionsplan stellt die Region die Zuwendungsmöglichkeiten zu den Zielen der LEADER-Entwicklungsstrategie dar.

Antragsberechtigte sind alle natürlichen und juristischen Personen öffentlichen und privaten Rechts, die nichtinvestive oder investive Vorhaben aus dem Aktionsplan umsetzen wollen.

Für jeden Maßnahmebereich werden Grundförder-

sätze (in % der Gesamtkosten des Vorhabens) und Höchstbeträge (in €) für nichtinvestive und, falls zutreffend, investive Maßnahmen festgelegt. Je nach Höhergewichtung besonderer Zielgruppen oder Ziele werden prozentuale Aufschläge ermöglicht. Es können für einzelne Ziele und Maßnahmen auch Zuschläge auf den Höchstbetrag festgelegt werden.

Der Koordinierungskreis der Region wählt förderwürdige Vorhaben auf der Grundlage der „Kriterien zur Vorhabenauswahl“ und der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel aus. Nach erfolgter Auswahl des Vorhabens kann der Vorhabensträger bei der Bewilligungsbehörde (zuständiges Landratsamt) den Förderantrag einreichen.

Dauerhafte Begrünungsmaßnahmen ohne Folgenutzung, der Aufbau alternativer Wohnformen für Senioren oder aber auch Initiativen zum Aufbau und Stärkung von Jugendarbeit in den Feuerwehren sind beispielhafte Maßnahmen zur Nutzung der Fördermöglichkeiten durch den Dresdner Heidebogen e. V.

Beratungsmöglichkeiten zur Förderung

Die Mindestfördersumme für nichtinvestive und investive Maßnahmen liegt dabei bei 5.000 €.

Da die Beantragung von Fördermitteln mitunter kompliziert erscheint und für nicht so Bewanderte auch ist, stehen Ihnen vom Dresdner Heidebogen e. V. folgende Ansprechpartner zur Verfügung:

Frau Dannenberg 035208 34781

Herr Graf 035208 34780

Herr Kroemke 035208 34781

Oder Sie vereinbaren einen Beratungstermin. Die Beratungsmöglichkeiten besteht von Montag bis Freitag von 9.00 bis 16.00 Uhr in 01471 Radeburg in der August-Bebel-Straße 2 oder am Donnerstag von 10.00 bis 16.00 Uhr im Rathaus, Markt 20 in 01936 Königsbrück. Hilfreich ist sicherlich auch die telefonische Vereinbarung eines Termins.

Übersicht zur Förderung

Fördersätze - Nichtinvestive Maßnahmen				
		Privatpersonen	sonstige	
Allgemein	Grundfördersatz	40 %	80 %	
	Höchstfördersatz	40.000 p.a.a		
Zuschläge	Schwerpunkt Kinder, Jugend oder Frauen	10 %		
	Impulsvorhaben	5 %		
Max. Fördersatz		80 %		
Fördersatz - Investive Maßnahmen				
		Privatpersonen	KMU	sonstige
Allgemein	Grundfördersatz	40 %	40 %	60 %
	Höchstbetrag	100.000,00 €	450.000,00 €	75.000,00 €
Zuschläge	Kinder & Jugendliche oder Frauen	20 %		
	Barriereabbau	10 %		
	Priorität nach Gemeindeentwicklungskonzept, Dorfplanung, vergleichbarer, aussagekräftiger Fachplanung, Wegenetzkonzeption oder Wegweiserplanung	10 %		
	Schaffung eines Hauptwohnsitzes	10 %		
Abschlag	Ersatzneubau	-10 %		
Max. Fördersatz		50 %	50 %	80 %

Quelle: <https://www.heidebogen.eu/>

Weitere Informationen unter: <https://www.heidebogen.eu/fileadmin/pdf/Foerderung/les/Aktionsplan-221217.pdf>

Geänderte Öffnungszeiten der Stadtverwaltung am Dienstag, 22. Mai 2018

Aufgrund einer **Personal- und Belegschaftsversammlung** am Dienstag, 22. Mai 2018 sind das Rathaus und das Verwaltungsgebäude Pfortenstraße 6 sowie das Stadttheater, das Lessing-Museum und die Kamenz-Information **nur bis 16.00 Uhr geöffnet**. In diesem Zusammenhang wird auf die turnusmäßige Öffnung des Bürgerservice am ersten Samstag im Monat, 02.06.2018 von 09.00 bis 12.00 Uhr sowie auf die Möglichkeit der telefonischen Terminvereinbarung unter 03578 3790 hingewiesen.

Wir bitten um Ihr Verständnis.

Rückblicke

Der Mai ist gekommen, die Bäume schlagen aus ...

... oder fallen um

Zur Historie des Maibaumstellens in Kamenz

Letzteres wollen wir nicht hoffen, aber die Frage stand ja im Raum, wann der letzte Maibaum in Kamenz gestellt wurde. Und da erweist sich das städtische Gedächtnis - das Kamener Stadtarchiv - auch in diesem Falle als sehr hilfreich. Stadtarchivar Thoms Binder dazu: „Nach Quellenlage gehörte das Aufstellen eines Maibaums nicht zu den ursprünglichen Bräuchen der Stadt. Vielmehr stand die Walpurgisnacht mit dem Abbrennen der sogenannten Hexenfeuer im Mittelpunkt des bürgerlichen Interesses. So zogen die Kamener am Abend des 30. Aprils auf den Hutberg, um die Feuer der Oberlausitz zu beobachten. Und auch den 1. Mai verbrachten die Kamener mit Vorliebe auf ihrem Hausberg - bei Musik und Maibowle. Das Kamener Tageblatt zumindest berichtet regelmäßig darüber; über einen Maibaum auf dem Markt - anders als in den Dörfern der Umgebung - schweigt es sich jedoch aus.“

Das Maibaumstellen vor 1945

„Der erste Maibaum“, so der Stadtarchivar weiter, „auf dem Markt ist bislang für das Jahr 1934 nachweisbar: ‚[In] der 9. Abendstunde [...] nahmen im Stadttinnern schon zahlreiche Schau lustige Aufstellung, die die mitternächtliche Feier der Aufrichtung des Maibaumes miterleben wollten. [...] Unter klingendem Spiel marschierten sie zum Flugplatz, von wo aus gegen 1/211 Uhr ein langer Zug [...] den Festwagen mit dem riesigen Maibaum, einer aus dem städtischen Forst in Zschornau stammenden 21 Meter hohen geschälten Fichte mit grünem Wipfel, durch die nächtlichen Straßen zum Markte geleitete.‘ Allem Anschein nach lag den neuen Machthabern viel daran, das Aufstellen der Maibäume mit Blick auf das deutsche Volks- und Brauchtum auszuweiten. Und so standen auch in den folgenden Jahren zum 1. Mai auf dem Kamener Marktplatz Maibäume.“

Das Maibaumstellen nach 1945

„Diese Tradition fand nach 1945 eine Wiederaufnahme. Wenn noch nicht 1946, so ist doch für 1947 die Aufstellung eines Maibaums schriftlich überliefert.“



Mai 1949 Foto Stadtarchiv

Dazu finden sich in der Fotosammlung des Stadtarchivs auch einige Bilder des Marktes, die einen Maibaum zeigen.



Mai 1954 Foto Stadtarchiv

Über die gesamte DDR-Zeit sind immer wieder Nachrichten über einen Maibaum auf dem Kamener Markt zu finden, so dass angenommen werden kann, dass das Aufstellen alljährlich stattfand. Was bis dahin aber undenkbar erschien, wurde bereits 1990 wahr. Die neugewonnene Freiheit schien einige Mitmenschen falsch interpretiert zu haben. Je-

denfalls wurde der Maibaum am Morgen des 1. Mai 1990 liegend aufgefunden. Als dann im Folgejahr wieder ein Maibaum aufgestellt wurde, meldeten sich die Verursacher der nächtlichen Sägeaktion von 1990 und wiesen darauf hin, dass traditionsgemäß sieben Jahre lang gar kein Maibaum mehr aufgestellt werden dürfe. Der damalige Bürgermeister Lothar Kunze stellte jedoch klar, dass das Aufstellen des Maibaums auf dem Kamener Markt immer durch die Stadtverwaltung und nicht - wie in den Dörfern üblich - durch die Jugend geschah. Zumindest sorgte der Anruf allerdings für Vorsicht, und es wurde eine Nachtwache eingesetzt, was wohl Schlimmeres verhinderte. Aber 1995 war es wieder soweit: Der Maibaum wurde erneut mutwillig abgesägt und verwüstet. Wahrscheinlich nahm die Stadtverwaltung - auch mit Blick auf die öffentliche Sicherheit - dies zum Anlass, keinen Baum mehr auf dem Markt aufzustellen, da womöglich parkende Fahrzeuge, Gebäude oder gar Menschen beim Fällen des Maibaums verletzt werden könnten. Jedenfalls finden sich in den Folgejahren keine Hinweise mehr auf das Aufstellen eines Maibaums auf dem Kamener Markt.

Es sei also daher der Kamener Stadtwerkstatt nicht nur viel Glück, sondern vor allem auch Wachsamkeit bei der Wiederaufnahme dieser Tradition gewünscht!“

Maibaum 2018 in Kamenz



„Er ist wieder da!“, möchte man ausrufen. Im Verein „Stadtwerkstatt/Bürgerwiese“ wurde die Idee geboren, wieder einen Maibaum in Kamenz aufzustellen. Und so funktioniert es - in diesem Falle

- vielleicht nur: Es sollte kein „verordnetes“ Maibaumstellen durch die Stadtverwaltung, also ausschließlich getragen von ihr (siehe Ausführungen vom ehemaligen Bürgermeister Lothar Kunze) sein, sondern ein aus der Mitte der Bürgerschaft getragenes Vorhaben.



Zwar haben - neben dem Engagement der Mitglieder des Vereins „Stadtwerkstatt/Bürgerwiese“ - einige Unternehmen und Gewerbetreibende, u.a. das Bikehouse, OBI oder auch der Angelladen von Mirko Lacker auf der Bautzner Straße sowie die Stadtverwaltung Unterstützung gegeben, aber im Kern sollte es aus der Mitte der Bürgerschaft heraus motiviert und zu großen Teilen getragen sein. Dabei wird die Stadtverwaltung - wie in diesem Jahr - gern Unterstützung leisten.



Dem Vernehmen nach will der Verein „Stadtwerkstatt/Bürgerwiese“ im nächsten Jahr weiter machen, zugleich gab es auch die Idee, dass ein anderer Verein zum Träger und Ausführenden des Maibaumstellens werden könnte. Doch zunächst überwiegt die Freude, dass es wieder einen Maibaum gibt, der dank der fleißigen Mitglieder des Vereins „Stadtwerkstatt/Bürgerwiese“ sowie mithilfe des THW aufgestellt wurde und bei dessen Aufstellen doch etliche Kamener „Zaungäste“ anwesend waren.



Veranstaltungen

WIR SIND OFFEN FÜR ALLE(S)



Interkulturelle Woche
2018 im Landkreis
Bautzen - Auftakt in
Kamenz

Mitmacher beim Markt der Vielfalt gesucht

Auch in diesem Jahr werden wieder zahlreiche Einrichtungen, Organisationen und Vereine zu Veranstaltungen im Rahmen der **Interkulturellen Wochen** im Landkreis Bautzen vom 20.09. bis zum 07.10.2018 (IKW) einladen.

Wie vielleicht schon bekannt ist, wird Kamenz in diesem Jahr der Gastgeber der Auftaktveranstaltung sein. Unter dem Motto der IKW 2018 **Vielfalt verbindet** ist am **29.09.2018 in der Zeit von 14.00 - 17.00 Uhr ein „Markt der Vielfalt“** geplant. **Das stemmen wir!**

Seien auch Sie als Gast bei diesem Event in Kamenz dabei und nutzen Sie die einmalige Möglichkeit so viele Kamener wie nie zu erleben! Lassen Sie sich von dem breiten und bunten Spektrum der Freizeitmöglichkeiten in der Stadt Kamenz begeistern! Sport- und Kulturvereine, Jugendclubs, Wohlfahrtsverbände werden diesen Markt gestalten!

Viele Möglichkeiten für Mitmacher

Der Messecharakter gibt den Ausstellern die Möglichkeit, sich und ihre Initiative/Organisation/Einrichtung vorzustellen, auf deren Arbeit aufmerksam zu machen und natürlich auch neue Mitglieder zu werben.

Dieser Markt soll in Abhängigkeit von der Anzahl der Teilnehmer entweder in der Turnhalle des Gymnasiums oder im Speisesaal der KaBi stattfinden. Bitte beteiligen Sie sich zahlreich an diesem „Markt der Vielfalt“!

Ansprechpartner

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Vorsitzende des Vereins „Haus der Begegnung in Kamenz, Frau Marina Ewert. Sie ist erreichbar unter Tel./ Fax: 03578 310432 und per E-Mail unter hdb.kamenz@gmail.com.

Vielfalt verbindet - Interkulturelle Woche 2018



Die Vorbereitung beginnt

Das Motto für der Interkulturellen Woche (IKW), die vom 20.09. bis zum 07.10.2018 im Landkreis Bautzen stattfinden werden, lautet in diesem Jahr: Vielfalt verbindet.

Die Interkulturelle Woche wollen zum Zusammenleben von Bürgern unterschiedlicher Herkunft, Kultur und Religion auf der Grundlage gegenseitigen Respekts, Toleranz und Akzeptanz beitragen. Sie wollen durch interkulturelle Verständigung, durch Begegnung und Dialog bestehende Vorurteile abbauen und zeigen dass kulturelle Unterschiede bereichern können und somit der Entstehung neuer Vorurteile, Ängste und Konflikte vorbeugen.

Beteiligung ist gefragt

Das Veranstaltungsspektrum reicht von Begegnungen, Vorträgen, Konzerten, Ausstellungen, Podiumsdiskussionen, Film- und Theateraufführungen, Stadtrundgängen, sportlichen Aktivitäten bis hin zu interkulturellen Festen. Dem Ideenreichtum und der Kreativität der Veranstalter sind dabei keine Grenzen gesetzt.

Schön wäre es, wenn sich viele mit ihren Angeboten an den Interkulturellen Woche (IKW) im Landkreis Bautzen beteiligen würden. Egal, ob Vereine, Schulen oder andere Institutionen, jede Projektidee ist willkommen.

Zwei Schwerpunkte - „Wissenstransfer“ und „Vielfalt erleben“

Auch in diesem Jahr gibt es zwei Schwerpunkte, unter denen die Veranstaltungen ausgewählt werden.

1. Wissenstransfer (Demokratieförderung, Begegnung, politische Bildung, Vorträge, Tagungen, Workshops, Ausstellungen, ...)
2. Vielfalt erleben (Kultur, Sport, Theaterprojekte, Exkursionen, kreative Mitmachangebote, Konzerte, ...)

Die Anmeldung von Veranstaltungen im Landkreis Bautzen ist über die Internetseite des Landkreises unter www.landkreis-bautzen.de/ikw oder über die Lokalkoordinatoren bis zum 20.07.2018 möglich.

Ansprechpartner

Für Ideen, Anfragen und Fragen zur Finanzierung steht in Kamenz als Lokalkoordinator/in zur Verfügung:

Frau Marina Ewert
HdB - Haus der Begegnung e. V.,
Christian-Weißmantel-Str. 3,
01917 Kamenz, Tel./Fax: 03578 310432,
E-Mail: hdb.kamenz@gmail.com

Kamener Nacht der Kirchen und Museen lädt zu buntem, besinnlichem und informativem nächtlichen Treiben ein!

Zum 10. Mal findet in diesem Jahr die Kamener Nacht der Kirchen und Museen statt. Es könnte durchaus sein, dass die Organisatoren diesmal mit einer lauen Sommernacht unterstützt werden! Am Sonnabend, dem 26. Mai wird es soweit sein. In der Zeit von 18 bis 24 Uhr hüllt Kamenz sich wieder in besonderes Kerzenlicht und alle Unternehmungslustigen werden die besondere Atmosphäre dieses Abends mit seinen vielfältigen Angeboten spüren.

Mit dabei sind die Adventgemeinde Kamenz, die Arbeitsstelle für Lessing-Rezeption, die bao GmbH Kamenz, die Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Kamenz, die Kinder- und Jugendmehrschule Kamenz, die Katholische Pfarrgemeinde St. Maria Magdalena Kamenz, Klosterkirche und Sakralmuseum St. Annen, das Lessing-Museum Kamenz, das Museum der Westlausitz, die Stadtgeschichte (aus dem) Malzhaus sowie die Oberlausitzer Landsknechte e. V.

Lassen Sie sich überraschen, was die Jugendlichen von TEN SING Kamenz im Stadttheater mit ihrer Show auf die Beine stellen!

Das ausführliche Programm finden Sie in der nächsten Woche an gleicher Stelle sowie im Internet unter kamenz.de sowie lessingmuseum.de.

Kontakt: Matthias Hanke

Tel.: 03578 379112; Fax: 03578/379119

hanke@lessingmuseum.de

Pfingsten auf dem Hutberg - ROCKLEGENDEN

Am **Samstag, 19. Mai 2018, um 20 Uhr** bringen die ROCK-LEGENDEN das Gipfeltreffen deutscher Rockmusik erneut auf den Kamener Hutberg! Eine gigantische Liveshow erwartet den Besucher! Mit dabei sind dieses Mal **KARAT**, deren inzwischen 42-jährige Geschichte für dichte, vielschichtige Kompositionen, bis ins Detail durchdachte Arrangements und überbordender Musikalität steht. **CITY**, die Kultband vom Prenzlauer Berg, die in diesem Jahr das 40-jährige Jubiläum ihres selbst in Griechenland vergoldeten Hits „Am Fenster“ feiern. Nicht zu vergessen: **MASCHINE**, der frühere Frontmann der Puhdys, der sowohl neue Songs als auch die Kulthits der Puhdys mit im Gepäck hat. Und schließlich wird als Special Guest **MATTHIAS REIM** erwartet, der spätestens seit seinem großen Hit „Verdammt, ich lieb dich“ als die Institution auf dem schmalen Grat zwischen Rock, Pop und Schlager gilt. **Tickets** sind erhältlich in der Kamenz-Information, Schulplatz 5, Tel.: 03578 379-205, im SZ Ticketshop sowie unter www.eventim.de und an allen bekannten CTS-Vorverkaufsstellen (nur solange der Vorrat reicht). Weitere Informationen unter www.hutbergbuehne-kamenz.de.



Einladung zum



Sehr geehrte Seniorinnen und Senioren der Stadt Kamenz und ihrer Ortsteile,

Sehr geehrte Seniorinnen und Senioren der Gemeinde Schönteichen,

wir laden Sie ganz herzlich zum **12. Frühlingsseñorenfest am 16. Mai 2018, 14.00 Uhr** (Einlass ist ab 13.00 Uhr) in den großen Saal des **Hotels „Stadt Dresden“** ein.

Wie in den vergangenen Jahren wollen wir wieder gemeinsam in gemütlicher Runde einen schönen Nachmittag bei Kaffee und Kuchen verbringen. Zur Unterhaltung wird wieder ein vielseitiges Programm beitragen. Neben den Kindern vom Schulhort am Forst wird auch der Lessingchor Kamenz alle mit ihren Frühlingsliedern erfreuen. Gespannt sein darf man auf zwei Überraschungsgäste, ein Weltmeister und ein Fürst. Auch die kleinen Überraschungen werden wieder für eine gute Stimmung sorgen.

Sie können sich bei der Stadtverwaltung Kamenz, Sachgebiet Jugend/Soziales, Frau Jannasch unter der Tel.-Nr.: 03578 379232 anmelden und sich über den Ablauf informieren.

Die Eintrittskarten (Unkostenbeitrag von 3,00 EUR/Karte) können in der Stadtverwaltung Kamenz im Bürgerservice und außerdem im SG Jugend/Soziales Pfortenstraße 6, bei Frau Jannasch abgeholt werden.

Herzlich willkommen sind auch die Senioren die sich kurzfristig zur Teilnahme entscheiden und nicht vorangemeldet sind.

Wir freuen uns auf Sie an diesem Nachmittag.

Roland Dantz
Oberbürgermeister
der Lessingstadt Kamenz

Thonberg

Einladung

Zur öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Thonberg am **Mittwoch, dem 16.05.2018, um 19:00 Uhr in die Sportgaststätte Thonberg** sind alle interessierten Bürgerinnen und Bürger des Ortsteiles recht herzlich eingeladen.

Tagesordnung:

1. Verkehrsteilnehmerschulung
2. Protokollkontrolle
3. Informationen des OR und Anfragen der Bürger

Kutsche
Ortsvorsteher

Zschornau - Schiedel

Unsere nächste öffentliche Ortschaftsratsitzung findet dieses Mal ausnahmsweise am **Mittwoch, dem 16.05.2018** um 19.30 Uhr im Bürgerhaus Zschornau statt.

Dazu sind alle interessierten Bürgerinnen und Bürger recht herzlich eingeladen.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Bekanntgabe der Tagesordnung
2. Protokollkontrolle und Beantwortung diesbezüglicher Fragen
3. Verschiedenes
4. Anfragen und Infos

D. Trepte
Ortsvorsteher

Gratulationen



Wir übermitteln den Senioren unserer Stadt, die im Zeitraum vom 12.05.2018 bis 18.05.2018 Geburtstag haben, die herzlichsten Glückwünsche. Wir wünschen Ihnen, liebe Jubilare, Gesundheit und alles Gute für die weiteren Lebensjahre.

Unser besonderer Gruß gilt:

in Kamenz:

Frau Irmgard Bojanowski	am 13.05.	zum 80. Geburtstag
Frau Inge Eichler	am 13.05.	zum 80. Geburtstag
Herrn Horst Kochert	am 13.05.	zum 85. Geburtstag
Frau Christa Mildner	am 15.05.	zum 90. Geburtstag
Herrn Norbert Portmann	am 15.05.	zum 70. Geburtstag
Frau Edith Schulz	am 15.05.	zum 75. Geburtstag
Herrn Karl Neradowski	am 16.05.	zum 80. Geburtstag
Frau Ilse Kurtzke	am 17.05.	zum 80. Geburtstag
Herrn Klaus May	am 18.05.	zum 80. Geburtstag

in Bernbruch:

Herrn Woldemar Lode am 14.05. zum 70. Geburtstag

in Thonberg:

Frau Helma Schulz am 16.05. zum 75. Geburtstag

Das Fest der „Diamantenen Hochzeit“

feiert am 16. Mai 2018 das Ehepaar **Waltraud und Rudolf Stäglich** aus Hennersdorf.

Wir gratulieren den Ehejubilaren recht herzlich und wünschen noch viele gemeinsame Jahre in Glück und Gesundheit.

Die Stadtverwaltung Kamenz



Ende des Amtsblattes

Aus Städten und Gemeinden - Amtlicher Teil



Schönteichen

Amtliche Bekanntmachung der Gemeinde Schönteichen

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt Bürgermeister Maik Weise, Telefon 03578 38510, Fax 03578 385116

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

„Machen Sie mit“

Wo bleibt mein Geld? - Weitere Teilnehmer für die größte freiwillige Haushaltserhebung gesucht

Sie wollten schon immer einmal wissen, wofür genau Sie Ihr Geld ausgeben und wie viel Sie tatsächlich für Lebensmittel, Miete oder Freizeitaktivitäten aufwenden? Oder Sie möchten erfahren, wo noch Einsparpotentiale bestehen und sich nebenbei auch ein kleines Taschengeld verdienen? Dann melden Sie sich jetzt für die Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS) 2018 an!

Die Mitarbeit von Haushalten aus allen sozialen Schichten wird benötigt, welche freiwillig im 3. oder 4. Quartal Auskunft über ihre Lebensverhältnisse und Verbrauchsgewohnheiten geben.

Teilnehmende Haushalte erhalten eine **Geldprämie in Höhe von 80 €** sowie am Ende des Erhebungszeitraumes auch einen genauen Überblick über ihr verfügbares Einkommen.

Die EVS ist die größte freiwillige Haushaltserhebung der amtlichen Statistik, die nur alle fünf Jahre stattfindet. Sie liefert eine

zuverlässige Planungsgrundlage für viele Bereiche der Sozial-, Steuer- und Familienpolitik. Die Ergebnisse der EVS werden vor allem auch als entscheidende Grundlage für die Festlegung des Regelbedarfs für das Arbeitslosengeld II, für die Berechnung des Verbraucherpreisindex und für die Armut- und Reichtumsberichterstattung der Bundesregierung verwendet.

Egal, wie viel Sie verdienen oder ausgeben, ob Sie allein oder mit Ihrer Familie zusammen leben, ob Sie jung oder alt sind, ob Sie studieren, einer Arbeit nachgehen, Arbeit suchen oder bereits im Ruhestand sind: Alle können sich an der bundesweiten EVS 2018 beteiligen!

Nur mit Ihrer Mithilfe können aussagekräftige Informationen über die Lebenssituation der privaten Haushalte in Deutschland gewonnen werden. Diese fließen unmittelbar in Entscheidungen

der Sozial-, Steuer- und Familienpolitik ein und betreffen damit letztlich das persönliche Leben von uns allen.

Auskünfte zur EVS 2018 und das Teilnahmeformular finden Sie unter www.statistik.sachsen.de/html/18283.htm oder www.evs2018.de. Gern stehen wir Ihnen auch telefonisch unter der **kostenlosen Hotline: 0800 033 25 25** zur Verfügung.

Wir gratulieren

zum Geburtstag

12.05.2018 Joachim Büttner in Schwosdorf 80 Jahre
Die Gemeindeverwaltung

Ende amtlicher Teil

Aus Städten und Gemeinden - Nichtamtlicher Teil

Gottesdienste

Evangelische Gottesdienste

Sonntag, 13.05.2018

10:00 Uhr	Großgrabe
08:30 Uhr	Höckendorf
10:00 Uhr	Kamenz, Hauptkirche St. Marien, Gottesdienst, aus gestaltet von der Jungen Gemeinde
10:00 Uhr	Königsbrück
14:00 Uhr	Oßling
10:00 Uhr	Schmeckwitz, Gemeinsamer Gottesdienst
09:00 Uhr	Schmorkau
10:30 Uhr	Schwepnitz

Katholische Gottesdienste

Montag	
09:00 Uhr	Kamenz, Altenheim St. Georg
Dienstag	
16:00 Uhr	Kamenz, Altenheim St. Monika
10:00 Uhr	Königsbrück, Kreuz Erhöhung
Mittwoch	
08:00 Uhr	Kamenz, Pfarrkirche (Frauenmesse)
Donnerstag	
09:00 Uhr	Kamenz, Altenheim St. Georg
Freitag	
08:00 Uhr	Kamenz, Pfarrkirche
Sonabend	
17:30 Uhr	Kamenz, Pfarrkirche
Sonntag	
08:30 Uhr	Oßling, Waldkapelle
10:00 Uhr	Kamenz, Pfarrkirche
10:00 Uhr	Königsbrück, Kreuz Erhöhung

Jehovas Zeugen, Versammlung Kamenz

Kamenz, Willy-Muhle-Straße 23
sonntags 09.30 Uhr
mittwochs 19.00 Uhr

Adventgemeinde

Sonabend
09.00 Uhr Kamenz, Pulsnitzer Straße 114

